

Gottesdienste und Anlässe

5. November, 9:45 Uhr

Reformationssonntag

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Volker Schnitzler

Jeannine Stampfli, Orgel

Reformationskollekte Kirchenrat

12. November, 9:45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Volker Schnitzler

Ursula Jaggi, Orgel

Reformationskollekte Kirchenrat

12. November, 10:45 Uhr

Kirchgemeindeversammlung

in der Kirche

19. November, 9:45 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Marianne Kuhn

Ursula Jaggi, Orgel

Kollekte: ZH Vereinigung zur

Begleitung Schwerkranker

26. November, 9:45 Uhr

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Gedenken der
Verstorbenen

Pfr. Volker Schnitzler

Karin Heeg, Violine

Eva Rüegg, Orgel

Kollekte: Mission 21

3. Dezember, 9:45 Uhr

Sing-Gottesdienst zum 1. Advent

Ad-hoc-Chor

Pfr. Volker Schnitzler

Ursula Jaggi, Orgel

Kollekte: Kirche Weltweit



Andreas Lange

Zwei Falkner in einer Hubertusmesse in St. Nicolai, Lemgo (D)

Friede zwischen Mensch und Tier

Mancherorts werden Hubertusmessen als Anfang zum Gedenktag des Hl. Hubertus (3. November) gefeiert und folgen als geblasene Jagdhornmesse einem Ablauf aus dem 19. Jahrhundert. Oft nehmen Falkner oder andere Tierhalter mit ihren Tieren an solchen Gottesdiensten teil.

Anfang November wird an manchen Orten eine Hubertusmesse gefeiert, zuweilen auch in reformierten Kirchgemeinden. Dann sind Jagdhornbläser zu Gast, manchmal auch Falkner oder Führer von Hundestaffeln. Eine Hubertusmesse ist sozusagen das Erntedankfest der Jägerinnen und Jäger, so makaber das erst einmal tönen mag. Diese Form des Gottesdienstes kann aber durchaus ins Staunen über die Schöpfung Gottes mit Pflanzen, Tieren und Menschen führen. Sie erinnert an den Schöpfungsauftrag, die Erde verantwortungsvoll und demütig zu bebauen und zu bewahren und Leben als von Gott geschenkt anzusehen.

Eine Hubertusmesse ist dem heiligen Hubertus gewidmet, dem Schutzpatron der Jagd in der katholischen Kirche. „Heilige“ kennen auch Evangelische, freilich in einer Weise, die auch Martin Luther noch empfehlenswert fand: als Vorbilder im Glauben, als solche, die zeigen, worauf es im Leben ankommen kann. So macht z.B. unser reformiertes Unti-Buch die Kinder mit Martin von Tours als Vorbild für das Teilen zwischen Reich und Arm bekannt. Und am 6. Dezember als Erinnerungstag an Nikolaus von Myra werden wir daran erinnert, dass Kinder in dieser Welt des Schutzes bedürfen.

Hubertus wird auf Bildern mit einem Jagdhorn dargestellt. Aus dem Althochdeutschen übersetzt, meint sein Name „der durch seinen Geist Glänzende“. Darauf verweist auch die Legende, die sich um ihn rankt.

Hubertus, etwa 657 geboren, ist ein begabter junger Mann, der schon früh mit hohen staatlichen Aufgaben von seinem Fürsten betraut wird. Er ist glücklich verheiratet, aber seine Frau stirbt bei der Geburt ihres ersten Kindes. Voller Schmerz geht Hubertus mehr und mehr seiner Leidenschaft, der Jagd, nach, als ihm schliesslich eines Tages ein kapitaler Hirsch begegnet, der in seinem Geweih ein leuchtendes Kreuz getragen haben soll.

Zur Verwunderung des Jägers bleibt der Hirsch ganz ruhig stehen, er flieht nicht. Jetzt versteht Hubertus, von einer inneren Stimme angesprochen, über all seinen Begabungen und Fähigkeiten, seiner Leidenschaft an der Natur und der Jagd, worum es eigentlich geht: Er soll Gott nicht vergessen. Und eben das weist ihn als einen Menschen aus, der durch seinen Geist glänzt.

Durch Hubertus lassen sich Menschen seit alters ins Loben und Danken hineinnehmen. In allem Staunen über die Schöpfung kommt auch deren Verletzlichkeit in den Blick und damit das, was der Mensch Gutes und Zerstörendes zu tun imstande ist. Es geht auch um Ehrfurcht vor denen, die Mitgeschöpfe sind, die sich genau wie die Menschen dem Schöpfungswort Gottes verdanken. Es geht um Demut und eine Ehrfurcht vor dem Leben, die Tiere und Pflanzen mit einschliesst.

Das Paradies ist schon seit biblischen Zeiten verloren. In einer Hubertusmesse wird daran erinnert, wofür das verlorene „Paradies“ eigentlich steht: für die neue Welt, die von Gott kommt und die noch aussteht; die voller Frieden zwischen Menschen, Tieren und Pflanzen ist; dass niemand mehr auf Kosten eines anderen lebt, sondern geistvoll in der Welt lebt und tut, was dem Leben auf Erden dient. Im Kinofilm „Jenseits von Afrika“ heisst es: „Nur der betet gut, der alles liebt: den Vogel des Himmels, den Mensch und das Tier.“ Dazu ermutigt ein Hubertustag: beten, lieben und das Wohl der ganzen Schöpfung im Blick behalten.

Herzlich, Euer Pfr. Volker Schnitzler

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Ref. Kirchgemeinde Sitzberg sind herzlich eingeladen zur

**Kirchgemeindeversammlung
am Sonntag, 12. November 2023**

in der Kirche Sitzberg um ca. 10:45 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst.

Traktanden:

1. Genehmigung des Budget 2023
2. Ersatzwahl in die Kirchenpflege 2022-2024
3. Mitteilungen

Die Akten können zwei Wochen vor der Versammlung eingesehen werden bei
Debora Bachmann, Fäsigrund 1199, 8495 Schmidrüti

Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes müssen spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung bei der Kirchenpflege schriftlich eingereicht werden.



Singen im Advent 2023

Herzliche Einladung zum Singen von Advents- und Weihnachtsliedern (Leitung Ursula Jaggi).

Wir gestalten den Gottesdienst am

1. Adventssonntag, 3. Dezember, 9:45 Uhr

Proben in der Kirche: **Samstag, 2. Dezember, 9-11:30**

Uhr / Sonntag, 3. Dezember, 9 Uhr

keine Anmeldung erforderlich!



Weihnachtswunderland Erzgebirge

Ob Nussknacker, Räuchermännchen, Weihnachtspyramide, Herrnhuter Weihnachtsstern oder Dresdner Christstollen - viele weihnachtliche Traditionen des Erzgebirges finden sich heute in aller Welt.

Die **Multimediaschau** mit Pfarrer Schnitzler entführt uns mit stimmungsvollen Bildern und Filmsequenzen ins herrliche Erzgebirge und macht uns mit den dortigen Weihnachtsbräuchen bekannt. Und – wir verkosten verschiedene Christstollen aus Dresden...

Donnerstag, 30. November, 19:30 Uhr, Pfarrhaus